

AUFRUF:

Arbeiter! **Es liegt in Deiner Macht** **Nie wieder Faschismus und Krieg** **von deutschem Boden aus** **Keinen Mann und keinen Cent**

Arbeiter und Werktätige!

Kann es so weitergehen? Dass der Anti-Kriegstag – nach 80 Jahren – ein Tag des deutschen Angriffs des Kriegs gegen Arbeiter und Völker von deutschem Boden aus ist. Die Merz-Regierung schwafelt ununterbrochen, es ginge um die deutsche Sicherheit. Um welche Sicherheit wird hier Krieg geführt? Um Deutschland? Oder darum, die Kriegspoliteure, die Milliarden um Milliarden reicher zu machen auf Kosten von uns Arbeitern und Werktätigen. Die die Milliarden Kriegsanleihen und Staatsschulden durch ihre Arbeit im Elend der Ausbeutung zu erwirtschaften haben. In einem Deutschland, das dem Arbeiter anderer Länder des Ostens die Fabriken und Städte zerbombt. Einen Krieg gegen Deinesgleichen also führt. Deine Sicherheit als Arbeiter im eigenen Land und in den Fabriken bedroht durch die nicht abnehmende Erwerbslosigkeit und durch die Zerschlagung der Produktion, die dem Volk Wohlstand sichern könnte. Bedroht durch Kündigung durch den Fabrikbesitzer, der den Wohlstand des Volkes

zur Armut wandelt. Statt längst den Kampf um ein Gesetz des 7 Stundetags in der 5-Tage-Woche bei Lohnausgleich zu führen, der die Erwerbslosigkeit unter uns Arbeitern in der Kriegswirtschaft mindern könnte. Damit aber noch nicht genug. Wo stehen Gewerkschafter

aus dem DGB, die sich auf die Seite des Klassenfeindes stellen, indem sie Kriegsproduktionsarbeit anpreisen als Schutz vor Kündigungen. Indem sie die staatliche Zwangsarbeit des Gekündigten darin sehen, für den Tod im Schützengraben zur Niederwerfung der sich gegen den Krieg erhebenden Arbeiter in seinen längst zerstörten Städten. Die längst den Krieg aus der Allianz NATO, und darunter Deutschland, mit dem Leben bezahlen. Solche Diener der Kriegspoliteure, die den Reichtum anderer Länder

sich aneignen wollen und plündern, um ihre gemachten Staatsschulden zu begleichen als Millionäre, solche Vertreter haben in unseren Reihen in der Gewerkschaft keinen Platz.



Arbeiter!
Es liegt in Deiner Macht
Nie wieder
Faschismus und Krieg
von deutschem
Boden aus
“Keinen Mann
und keinen Cent”

1. September 2025

ANTIKRIEGSTAG

Heraus
zum Antikriegstag der Roten Blöcke:
DER FRIEDEN IST ROT! siehe örtliche Ankündigung

Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD

Herausgeber: V.I.S.d.P. Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD - Heinz Klose - Tulbeckstr. 47 - 80338 München - E-Mail: <http://www.arbeiterbund-fuer-den-wiederaufbau-der-kpd.de>

Wer der erneuten Wehrpflicht das Wort redet – weil er, wie im DGB-Aufruf zum Antikriegstag, überall Feinde sieht wie China, USA, Russland usw., die Deutschlands „Frieden“ bedrohen würden und nicht die eigenen Milliardäre der Kriegsprofiteure der Deutschen Bank, Rheinmetall, Quandt, Krupp, Siemens etc. – worin ist da der DGB gelandet, wie die Industriegewerkschaft IG Metall, Chemie etc. – wenn er sich nicht gegen die Wiedereinführung der Wehrpflicht einer Wehrmacht im Streik einsetzt. Er wird den Arbeiter als Landser ausliefern, der nicht mal mehr die Aufforderung von Bebel noch kennt, eines Sozialdemokraten: Arbeiter, ihr und wir sind keine Söldner des deutschen Kapitals, wir sind NICHT zum deutschen Nationalismus heruntergekommen, sondern wer uns zwingt, das Militärhandwerk auszuüben, dem werden wir die Gewehre gegen ihn selbst – den Kriegsprofiteur, den deutschen – wenden. Wir werden dem Kapital nach dem Kriegsdienst den Dreigroschenjungen NICHT abgeben im Betrieb, sondern gegen euch Kapitalisten wenden, die in uns nur Kollateralschäden sehen im Tod für eure weiteren Milliarden und den weiteren Privatbesitz an der von uns geschaffenen Arbeit, ob Fabriken oder ihrer Maschinen oder darin produzierten Güter. Wer sich da dem Arbeiterwiderstand entgegenstellt, der hat sich gänzlich auf die Seite des Klassenfeindes gestellt.

Wer selbst dann noch vom Frieden schwadroniert, den andere Armeen und ihre Staaten wie Russland bedrohten, während sich der deutsche Imperialismus anschickt, sich über Frankreich und England der ATOM-Bombe zu bemächtigen als Schutzschild der Ausbeuter des Proletariats und der Werktätigen, um Ausbeuter weiter zu bleiben, der sollte sich nicht als Kalb von einer Kriegsregierung zum Metzger schleifen lassen. Solches gegen die Gewerkschaft als Klassenorganisation stehendes Personal mag beim Kapitalisten gut aufgehoben sein, aber wir können und werden solches Personal nicht länger in der Gewerkschaft und in unseren Reihen dulden dürfen – soll der Krieg nicht erneut Deutschland durch das deutsche Kapital der Kriegswirtschaft bedrohen.

Der Frieden braucht unseren Widerstand, benötigt den Streik gegen Regierung und Kapital, einen Widerstand, der uns Arbeiter und Werktätige an die nationale und internationale Anti-Kriegsfront als Teil von ihr heranführt. Dem Krieg zuvor zu kommen aus dem eigenen Land gegen seine längst im Völkermord sich zeigende Barbarei ist eben auch der Anti-Kriegstag im Jahr 2025, der längst im deutschen Krieg begangen wird. Dem Krieg zuvor zu kommen ist die Pflicht jedes Kollegen, der sich nach Frieden sehnt und seine Familie vor Krieg und Barbarei schützen möchte.

Heraus in den Roten Blöcken am Anti-Kriegstag, um dem Krieg durch den Widerstand gegen die Merz-Regierung und ihre Herren, des Monopolkapitals, das Handwerk zu legen.

HERAUS:

**ZUM ANTI-KRIEGSTAG
der ROTEN BLÖCKE
SOZIALISMUS ODER BARBAREI.
DER FRIEDEN IST ROT.**



**7
Stunden
per
Gesetz**



**Friedensmarsch/
Manifestation,
8./9. Mai 2025:**
Ausgehend von der
ehemaligen DDR-
Grenze zum
Cecilienhof, Ort des
Potsdamer
Abkommens

**Tag der:
Befreiung
vom Hitlerfaschismus**

Durchgeführt von der nationalen und
internationalen Aktionseinheit
von Arbeiterbund für den
Wiederaufbau der KPD

Wir woll'n keine Kriege!
Kinderlied

Am G F G A G F G

Refrain: Wir woll'n kei-ne Krie-ge! Krie-ge werd'n ge-macht, da-
Am G F C G

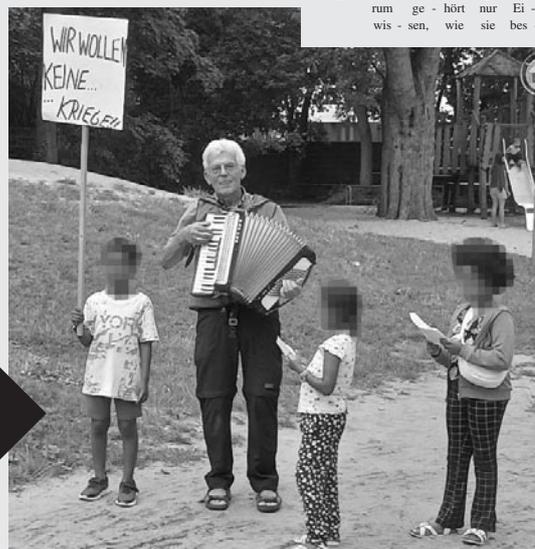
mit die Rei-chen rei-cher werd'n, ihr Herrn nehmt euch in Acht!
Am G F G Am G F G

Wir woll'n kei-ne Krie-ge wir woll'n 'ne and'-re Welt, ganz-
Am G F C G C

oh - ne Krieg und oh - ne Herrn, da - mit sie uns ge - fällt.
C F F

1. Strophe: Wa - rum sind die Rei-chen reich und nicht al - le Men-schen gleich? Wa -
C F G
Wir woll'n ler-nen, was die Welt, wie sie ist, zu-sam-men - hält, woll'n

rum ge - hört nur Ei - nem die Fa - brik? wis - sen, wie sie bes - ser wer - den kann.



Refrain:
Wir woll'n keine Kriege!
Kriege werd'n gemacht,
damit die Reichen reicher werd'n.
Ihr Herrn, nehmt euch in Acht!
Wir woll'n keine Kriege!
Wir woll'n 'ne andre Welt,
ganz ohne Krieg und ohne Herrn,
damit sie uns gefällt.

2. Strophe:
Freundschaft jedem Kind der Welt,
ob nun schwarz, ob weiß, ob gelb!
Wer das nicht will, den schicken wir zum Mond!
Alle leben ohne Not,
keiner schießt den andern tot,
Gemeinsam schaffen wir 'ne bess're Welt!

Text: Agitproptruppe Dynamo Frankfurt August 2025
Kontakt: eboenss@gmx.net
Musik: nach Birger Heymann

Hallo Liebe Arbeiter ich
finde das es nicht nötig
ist Jugendliche in den
Krieg zu schicken, könnt
Ihr Was da gegen
Tun? Wen Ja Möglich
& Schnell weil der
Krieg rückt Näher
Danke An Alle
Arbeiter die et was
TUN

Wir Kinder wenden uns an Euch: Unser Leben liegt in Euren Händen!

Kinder unter 10 Jahren aus Bremen und aus Frankfurt wendeten sich mit dieser Aufforderung an die Arbeiter und Werk-tätigen in ihren Städten und werden es sich nicht nehmen lassen, einen Besuch in den Vertrauens-leutekörpern der Großindustrie anzupacken.

Stellungnahme zu:

DGB: Aufruf zum deutschen Krieg am Antikriegstag

In seiner „Erklärung zum Antikriegstag“ ruft der DGB – ganz im Sinne der Kriegsregierung – auf zum Kreuzzug gegen das Böse in der Welt. Russland, China und die USA bedrohen Europa und das „friedliebende“ Deutschland.

Die Deutschen wiederum das Opfer, wieder werden sie von aller Welt angegriffen und wieder müssen sie sich selbstverständlich verteidigen, müssen aufrüsten, was das Zeug hält und müssen vielleicht auch zur Atombombe greifen (jedenfalls sagt der DGB keine Silbe gegen entsprechende Überlegungen der Christenmenschen und der sozialen Demokraten in der Regierung).

„Ab 5.45 Uhr wird zurückgeschossen“, hieß es schon mal und jeder aufrechte Deutsche wusste damals schon, dass es „der Pole“ war, der 1939 Deutschland überfallen und das Völkermorden im 2. Weltkrieg vom Zaun gebrochen hat.

In welchem unerträglichem Maß verkommen muss dieser DGB sein, der vorgibt, im Namen aller Gewerkschafter zu sprechen, wenn er aktiv mithilft, deutsche Arbeiter gegen Arbeiter anderer Länder schießen zu lassen und sich so zum Handlanger macht für die Milliardäre, die im Krieg die letzte Chance zur Rettung ihrer Profite sehen.

Aufrüsten für den Krieg ja, sagt der DGB, aber „nicht zu Lasten des Sozialhaushalts“, wohl wissend, dass es angesichts der Billionen-Verschuldung spätestens ab nächstem Jahr zwangsläufig gar nicht anders heißen kann, als „Kanonen statt Butter“, Panzer statt Renten,



Gewerkschaften haben zu Handeln!
Generalstreik, Juni 2025, 30.000 Beteiligte an der Demonstration in Rom durch den Aufruf der Einzelgewerkschaften, darunter USB

Drohnen und Raketensysteme statt Bürgergeld, Barbarei statt Bildung und Kultur...

Gewerkschafter, Arbeiter, Werk tätige, wir dürfen diese offene Verhöhnung der Kämpfer gegen Faschismus und Krieg, der Widerstandskämpfer, der Partisanen, Rotarmisten, der Völker, die von der deutschen Kriegsmaschinerie vernichtet worden sind keine Minute länger dulden. Was würden Gewerkschafter, wie z.B. Willi Bleicher, die bei ihrer Befreiung aus den Konzentrationslagern geschworen haben „Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg“ sagen, wenn der DGB heute seinen Aufruf zum Krieg mit „Nie wieder Krieg“ überschreibt?

Wer gegen den Krieg kämpfen will, der muss zuallererst die eigenen Reihen schließen und von jeglicher Kriegsbefürwortung und Kriegstreiberei säubern. Der Kampf fängt im Betrieb an: Keine Arbeit um jeden Preis, keinen Handschlag für den Krieg, keine Minute länger arbeiten für die Kriegskasse, statt Massenentlassungen 7 Stundentag für alle per Gesetz...

Dafür haben wir die Reihen zu schließen, über Betriebs- und über Ländergrenzen hinweg. Dafür haben wir zu kämpfen und zu streiken. Dafür haben wir uns zusammen geschlossen in der Revolutionären Front. Reih Dich ein!

**Arbeiterbund
für den
Wiederaufbau
der KPD
2. August 2025**



Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD

August 2025